



## **Workshop: Besser lesen im Tandem**

Herr Maik Philipp (Fachhochschule Nordschweiz, Pädagogische Hochschule, Zentrum Lesen)

In dem Workshop wurden zunächst schwache Leserinnen und Leser anhand ihres Mangels an Leseflüssigkeit und dem Repertoire an Lesestrategien bestimmt. Flüssig und strategisch zu lesen, bildet im Licht der PISA-Befunde und weiterer Studien eine Grundlage für ein gutes Leseverstehen. In einer zweiten Sektion des Workshops wurde ein Programm vorgestellt, das mithilfe von Klassenmitgliedern Leseflüssigkeit und -strategien trainieren soll: Peer Assisted Learning Strategies (PALS). Hierbei bilden jeweils ein guter und schwächerer Leser ein Team und sammeln Punkte für eines von zwei Klassenteams.

Grundlegend für PALS, das drei Mal pro Woche stattfindet und eine Dauer von mindestens 15 Wochen (ohne Implementierungsphase) haben sollte, sind drei Aktivitäten: Lautes Vorlesen und Inhaltswiedergabe, Zusammenfassen von Absätzen sowie Vorhersage des Textinhalts. Es beginnt immer der stärkere Leser, und gelesen wird ein Text, der dem Verstehensniveau des schwächeren Lesers entspricht. Diese Aktivitäten wurden im Workshop vorgestellt und von den Teilnehmenden anhand eines Sachtextes selbst ausprobiert. Dadurch, dass die Implementierungsphase nicht gesondert vorgestellt wurde, zeigten sich einerseits Schwierigkeiten der Methode, andererseits wurde aber auch ihr Potenzial im Workshop diskutiert. PALS, das zeigte sich, ist keine leicht zu implementierende, nach Auffassung vieler Teilnehmenden aber aussichtsreiche Methode. Dies deckt sich mit diversen Studienbefunden aus den USA, wo PALS seit nunmehr 20 Jahren im Einsatz ist und sich sowohl im Primar- und Sekundar- als auch im Förderschulbereich bewährt.

**Material:** „Handout\_Vortrag.pdf“

**Ansprechpartner:** Maik Philipp (maik.philipp@fhnw.ch)